

Andrea Gschwendtner

Bilder der Wandlung

Film, Fernsehen, Medienkultur. Schriftenreihe der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Herausgegeben von
Lothar Mikos,
Michael Wedel,
Claudia Wegener
und Dieter Wiedemann

Die Verbindung von Medien und Kultur wird heute nicht mehr in Frage gestellt. Medien können als integraler Bestandteil von Kultur gedacht werden, zudem vermittelt sich Kultur in wesentlichem Maße über Medien. Medien sind die maßgeblichen Foren gesellschaftlicher Kommunikation und damit Vehikel eines Diskurses, in dem sich kulturelle Praktiken, Konflikte und Kohärenzen strukturieren. Die Schriftenreihe der Hochschule für Film und Fernsehen schließt an eine solche Sichtweise von Medienkultur an und bezieht die damit verbundenen Themenfelder ihren Lehr- und Forschungsfeldern entsprechend auf Film und Fernsehen. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven eingenommen, in denen es gleichermaßen um mediale Formen und Inhalte, Rezipienten und Kommunikatoren geht. Die Bände der Reihe knüpfen disziplinar an unterschiedliche Fachrichtungen an. Sie verbinden genuin film- und fernsehwissenschaftliche Fragestellungen mit kulturwissenschaftlichen und soziologischen Ansätzen, diskutieren medien- und kommunikationswissenschaftliche Aspekte und schließen Praktiken des künstlerischen Umgangs mit Medien ein. Die theoretischen Ausführungen und empirischen Studien der Schriftenreihe erfolgen vor dem Hintergrund eines zunehmend beschleunigten technologischen Wandels und wollen der Entwicklung von Film und Fernsehen im Zeitalter der Digitalisierung gerecht werden. So geht es auch um neue Formen des Erzählens sowie um veränderte Nutzungsmuster, die sich durch Mobilität und Interaktivität von traditionellen Formen des Mediengebrauchs unterscheiden.

Andrea Gschwendtner

Bilder der Wandlung

Visualisierung charakterlicher
Wandlungsprozesse im Spielfilm



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2011

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2011

Lektorat: Barbara Emig-Roller / Eva Brechtel-Wahl

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17488-4

Danksagung

Für die fachliche Begleitung dieser wissenschaftlichen Studie, danke ich herzlich meinen beiden Betreuern Prof. Dr. Lothar Mikos und Prof. Dr. Annamaria Rucktäschel. Für die Förderung der Entwicklung der Studie und den Freiraum für das wissenschaftliche Arbeiten danke ich herzlich Prof. Barbara Kirchner. Prof. Dr. Carsten Busch danke ich sehr für sein engagiertes Mentoring. Prof. Dr. sc. Dieter Wiedemann gilt mein Dank für das Vertrauen und wirksame Motivationsansätze. Sabine Bischoff und Prof. Dr. Dagmar Hoffmann danke ich für kritische Lesungen und fachliches Feedback. Für das Coaching zu Struktur und Inhalt danke ich Dr. Sylvia Meffert, Stefan Kogel, Bettina Maisch, Prof. Dr. Clemens Schwender, Franz Schaller und Dr. Claudia Peppel. Für große Zuverlässigkeit, motivierende Hinweise und kraftvolle Mitarbeit beim Lektorat danke ich Dr. Holger Jens Schnell, Daniela Wiesner und Björn von Einem.

Meiner Familie und meinen Freunden danke ich von Herzen für die Begleitung auf diesem langen Weg, die unerschütterliche Zuversicht und die vielen Quentchen Humor.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
------------------	---

Einleitung

1. Wandlungsmomente – Funktionen des Erzählens	11
1.1 Charakterliche Wandlung im Spielfilm	13
1.2 Forschungsperspektiven zu filmischer Narration und Figuren	15
1.2.1 Forschungsfokus Erzählung: Kernthemen, Gesellschaft und Kultur, Philosophie und Psychologie	16
1.2.2 Forschungsfokus Filmfigur: Rollen und Typen, Figur und Genre, Werkstudien, Figur und Bewusstsein	17
1.2.3 Forschungsfokus Filmpraxis: Drehbuchschreiben, Modelle und Typologien zur Figurenkonstruktion, Praxismodelle zur Filmwirkung	18
1.2.4 Forschungsfokus Psychologie: visuell-szenische Imagination	22
1.3 Neues filmwissenschaftliches Forschungsdesign – Voraussetzungen, Erfordernisse, Orientierung	23
1.4 Filmische Darstellung charakterlicher Wandlung - zentrale Forschungsfrage und Arbeitshypothesen	26

Teil I Theorie und Methodik

2. Theorie der Prozesshaftigkeit Teil I: Begriffe der Erzähltheorie	31
2.1 Definition Prozesshaftigkeit: formale Gestaltungsprinzipien und Dominanten	32
2.2 Prozesshaftigkeit erzählerischer Ordnungsprinzipien	34
2.3 Prozesshaftigkeit narrativer Transformation	42
2.4 Prozessstrukturen narrativer Transmission	45
2.5 Prozesshaftigkeit als Begriff im PKS-Modell	55
2.6 Visuelle Prozesshaftigkeit gegenständlicher Bildinhalte.....	58
3. Theorie der Prozesshaftigkeit Teil II: Begriffe aus Theorien zur fiktiven Figur ..	61
3.1 Prozesshaftigkeit im Figurenprogramm	62
3.2 Hauptfigur: Prozesshaftigkeit in Rollenprofil, Konstruktion und Inszenierung ..	66

3.3 Hauptfigur: Prozesshaftigkeit in Charakterprofil, Emotionsstrukturen und Affektinszenierung	70
3.4 Analyseperspektive des PKS-Modells: Prozesshaftigkeit in der Figurenkonstruktion	79

Teil II Filmanalyse und Ergebnisse

4. Gesamtmodell: Forschungsdesign und Analyseraster	85
4.1 Sequenzauswahl für die Filmanalysen	90
4.2 Kurzsynopsen der Filme	93
4.2.1 Geschichten der Reifung	93
4.2.2 Geschichten des Scheiterns	95
5. Visualisierung charakterlicher Wandlung im Gesamtverlauf der Narration	101
5.1 Handlungsverlauf und <i>cause-effect chain</i>	101
5.2 Hierarchie von <i>kernels</i> und <i>satellites</i>	104
5.3 Etablierung von <i>goals</i> und ihre Veränderung.....	114
5.4 Funktionen von <i>initiating events</i> und <i>complicating actions</i>	120
5.5 Aufteilung der erzählerischen Inhalte auf <i>story</i> und <i>plot</i>	130
5.6 Funktionen der filmischen Darstellung von Zeitfluss und Zeitmanipulation .	133
5.7 Prozesse charakterlicher Wandlung: Erzählverlauf und Retrospektive	145
5.8 Zentrale <i>Motif</i> -Reihen: Handlungsarten und Schauplätze	152
5.9 Strukturen der Narration: Reihungen, Doppelungen und Trilogien	161
5.10 Transformationen des <i>initial terms</i>	184
6. Visualisierung charakterlicher Wandlung in ausgewählten Sequenzen der Narration	197
6.1 Strategien der <i>narrative transmission (discourse)</i>	199
6.2 Präsentationsmodi der <i>levels of narration</i>	199
6.3 Duktus der Wissensgabe	219
6.4 Subjektive Blickperspektive (<i>Point of View</i>) als Erzählstrategie	225
6.5 PKS-Modell: Darstellung der charakterlichen Wandlung durch Gestaltungselemente und –muster auf den drei filmischen Strukturebenen ..	230
6.5.1 Kontraste und Bezugssysteme zwischen den Strukturebenen	232
6.5.2 Verschiebungsdynamiken zwischen den drei Strukturebenen	238
6.5.3 Innovationspotenzial der filmischen Erzählungen	240
6.5.4 Vergleich: zentrale <i>Motif</i> -Reihen und Strukturprofile (PKS-Modell)	242
7. Visualisierung charakterlicher Wandlung durch prozesshafte Gestaltungsmuster im filmischen Bild (Raum, Gegenstand, Figur)	245
7.1 Prozesshafte Strukturen der Raumkonstruktion	246
7.2 Visuelle Gestaltungsmuster im Szenenbilder	249

7.3 Veränderungen von Kostüm und Maske der Hauptfigur	255
7.4 Prozesshafte Gestaltung der Körpersprache (Hauptfigur)	263
7.5 Visuelle Bezüge zwischen Kostüm, Maske, Mimik und Körpersprache (alle Figuren)	266
7.6 Visuell-prozesshafte Veränderung zentraler Gegenstände	272
7.7 Kameraarbeit: Prozesshafte Veränderungen in der Bildgestaltung	279
8. Visualisierung charakterlicher Wandlung durch Prozesshaftigkeit in der Figurenkonstruktion	285
8.1 Prozesshaftigkeit im Profil der Handlungsrollen (Hauptfigur)	286
8.2 Bezüge zwischen sozial- und genrebedingt typisierten Handlungsrollen ...	288
8.3 Schematisierte Interaktionsstrukturen der Handlungsrollen und Inszenierung des Figurenverhaltens	290
8.4 Veränderungsmuster in den Emotionsstrukturen der Handlungsrollen ...	296
8.5 Prozesshaftigkeit in Bezügen zwischen Handlungsrollen (Hauptfigur und Nebenfiguren)	302
8.6 Visuelle Inszenierung von Wandlungsdynamik durch Emotion und Affekt in Mimik und Gestik	308
8.7 Dynamik im Zentrum der list of traits – Veränderung der Konstellationen konflikthafter traits	311
Teil III Diskussion: Analyseergebnisse und Arbeitshypothesen	317
9. Visualisierungsmuster charakterlicher Wandlung – zwischen zwei idealtypischen Inszenierungsweisen	318
9.1 Figur und Figureninszenierung	320
9.1.1 Prozesshafte Veränderung in der körperlichen Erscheinung der Figur ...	322
9.1.2 Dynamik der Bezüge zwischen Gestaltungsstrukturen im filmischen Bild (Raum, Gegenstand, Figur)	324
9.1.3 Prozesshafte Inszenierung szenischen Verhaltens und interpersoneller Handlungen	326
9.2 Bildgestaltung in der Kameraarbeit und Formen der Wissensgabe	333
9.3 Gestaltungsmuster der Narration	339
9.3.1 Zeitdarstellung und formale Ordnungsprinzipien	339
9.3.2 Kausale und hierarchische Ordnungsstrukturen in der Narration	344
10. Visualisierungsmuster charakterlicher Wandlung – Phänomen Prozesshaftigkeit	349
10.1 Verschiedene Formen der Prozesshaftigkeit	350
10.2 Gestaltungsstrukturen mit hohem Maß an Prozesshaftigkeit	352
10.3 Gestaltungsstrukturen ohne deutliche Prozesshaftigkeit	356

11. Visualisierungsmuster charakterlicher Wandlung – Unterschiede zwischen Reifung und Scheitern	361
11.1 Menge der eingesetzten Gestaltungsmuster	361
11.2 Gestaltungsmuster – jeweils spezifisch für Reifung oder Scheitern	365
11.3 Art und Maß der Prozesshaftigkeit in Gestaltungsstrukturen beider Themen (Reifung und Scheitern)	366
11.4 Visuellen Auffälligkeit, strukturellen Prägnanz und Komplexität – Unterschiede in den Gestaltungsstrukturen von Reifung und Scheitern ...	368
11.5 Reifung und Scheitern - Unterschiede in Inhalt und filmischer Visualisierung	369
Teil IV Conclusio	373
12. Typologie, Theoriebildung und Ausblick	373
12.1 Typologie: Filmische Bilder der Wandlung	373
12.1.1 Generelle Gestaltungsprinzipien und strukturelle Eigenheiten in beiden Filmgruppen (Reifung und Scheitern)	374
12.1.2 Generelle strukturelle Unterschiede zwischen Reifung und Scheitern	377
12.1.3 Bilder der Wandlung: Typologie filmischer Mittel bei der Visualisierung von Reifung und Scheitern	379
12.1.4 Bilder der Wandlung: Typologie filmischer Mittel - jeweils spezifisch für Reifung und Scheitern	385
12.2 Theoriebildung	390
12.2.1 Grundlegende Definitionen: Theorie der Prozesshaftigkeit filmischer Gestaltung	390
12.2.2 Neue Begriffe und definitorische Ergänzungen verschiedener Theoriemodelle	397
12.3 Ausblick	408
Teil V Anhang	
Filmliste	415
Literatur	418